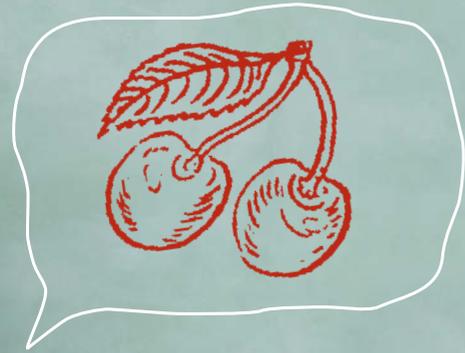


Mascha Schacht



Garten Basics

Gärtnern für
Anfänger



GU

INHALT



3, 2, 1 ... gärtnern!

06

- * Gärtnern? Wer macht denn so was! 08
- * Für einen super Start:
Machen Sie Boden gut 10
- * Wasser marsch: Richtig gießen 12
- * Dünger: Kraftstoff für Pflanzenpower 14
- * Schritt für Schritt: Komposter anlegen 16
- * Grundausrüstung für (Stadt-)Gärtner 18



Frühling

20

- * Achtung, fertig – gärtnern! 22
- * Vorkultur: Willkommen im
Pflanzenkindergarten 24
- * Schritt für Schritt: Aussaat drinnen 26
- * Beet vorbereiten: Ab nach draußen! 28
- * Schritt für Schritt: Jetzt pflanzen! 30
- * Best of Gemüse – die gelingen immer 32
- * Top(f)fit fürs Topfgärtnern 34
- * Schritt für Schritt: Alles im Kasten 36
- * Best of Sommerblumen –
die gelingen immer 38
- * Stauden: Blütenpracht für viele Jahre 40
- * Best of Stauden – die gelingen immer 42
- * Rasen-Report 44
- * Schritt für Schritt zum neuen Rasen 46
- * Tipps für Greenkeeper 48
- * Gut in Form: Heckenschnitt 50
- * Reportage: Grünpatenschaften –
Guerrilla-Gardening 2.0 52



Sommer

54

- * Achtung, fertig – gärtnern! 56
- * Hemmungsloser Blütenspaß 58
- * Sichtschutz:
Willkommen im V.I.P.-Bereich 60
- * Best of Kletterpflanzen –
die gelingen immer 62
- * Pflege lohnt: Objekt in voller Blüte 64
- * Bewässerung:
Tropfen für Tropfen zum Erfolg 68
- * Düngen: Futter für Vielfraße 70
- * Full Power im Gemüsegarten 72
- * Hoch lebe das Hochbeet 76
- * Best of Gemüse – die gelingen immer 78
- * Memory: Alte Gemüsearten
neu entdeckt 80
- * Echt dufte: Aromatische Kräuter 82
- * Best of Kräuter – die gelingen immer 84
- * Beerenobst: Freche Früchtchen 86
- * Best of Beeren – die gelingen immer 88
- * Großputz im Kirschbaum 90
- * Interview: Land to rent –
Gärtner wie die Großen 92



Herbst

94

- * Achtung, fertig – gärtnern! 96
- * Beet leer – was jetzt? 98
- * Erntefest im Obstgarten 100
- * Best of Obstgehölze – die gelingen immer 102
- * Memory: Alte Obstarten neu entdeckt 104
- * Jetzt ist Pflanzzeit für Gehölze! 106
- * Schritt für Schritt: Gehölze pflanzen 108
- * Best of Ziergehölze – die gelingen immer 110
- * Gar nicht zum Heulen: Zwiebelblumen 112
- * Schritt für Schritt: Zwiebeln setzen 114
- * Best of Zwiebelblumen – die gelingen immer 116
- * Das große Aufräumen 118
- * Schritt für Schritt: Kübelpflanzen einpacken 120
- * *Interview: Schrebergarten – von wegen nur für Spießler!* 122



Pflanzen-Doc

140

- * Mischkultur: Multikulti im Beet 142
- * Krankheiten: Kriegen Pflanzen Fieber? 144
- * Fiese Viecher: Schädlinge im Garten 146
- * Nützlinge: Tierisch nette Helfer 148
- * Platzverweis für lästige Beikräuter 150

- * Aussaat- und Pflanzkalender 152
- * Adressen und Literatur 158
- * Register 160
- * Impressum 164

Winter

124

- * Achtung, fertig – gärtnern! 126
- * Willkommen im Winter-Garten! 128
- * Gut in Form: Obstgehölze schneiden 130
- * So blüht Ihnen was: Ziergehölze schneiden 132
- * Winterzeit: Zeit zum Planen 134
- * Gestaltung: Beete zum Anbeten 136
- * *Reportage: With a little help from my friends* 138



Diese Symbole geben an, ob es bei den einzelnen Themen um allgemeine Gartenarbeiten, Gemüse & Co. oder Zierpflanzen geht (→ Seite 9):

-  allgemeine Gartenarbeit
-  Küchengarten
-  Ziergarten





FRÜHLING

ENDLICH! DIE SONNEN HAT DIE LETZTEN SCHNEERESTE ZUM SCHMELZEN GEBRACHT UND **SINGVÖGEL** UMGARNEN IHRE HERZDAMEN MIT SALBUNGSVOLLEN **LIEBESARIEN**. AUCH WIR SIND DANN EINEM FLIRT NICHT ABGENEIGT UND LIEBÄUGELN IM GARTENCENTER MIT **GEMÜSESAMEN** UND BUNTEN PRIMELN – GEPRIESEN SEI DER FRÜHLING!



Achtung, fertig – gärtnern!

März



1 Das macht besonders Spaß



ZÜCKT DIE SAMENTÜTCHEN, DIE AUSSAATSAISON GEHT ENDLICH LOS!

2 Das ist schweißtreibend

Das Fitnessstudio können Sie sich sparen, jetzt werden Spaten und Grubber geschultert und die Beete frühlingsfein gemacht.



April



Und ab dafür: Bei all den tollen Pflanzen kann man glatt in einen Kaufrausch verfallen.



DER RASEN WIRD IM APRIL ZUM ERSTEN MAL GEMÄHT.

Mai



SCHNELLER ERFOLG
Viele Sommerblumen wie Kapuzinerkresse, Ringelblumen oder Jungfer-im-Grünen kann man jetzt ins Beet säen.

RASEN

WER SICH IM SOMMER AUF FRISCHGRÜNEM RASEN IN DER **SONNE RÄKELN** MÖCHTE, SOLLTE SICH NUN UM DIE AUSSAAT KÜMMERN.

3 Das kann man jetzt genießen



LÖWENZAHN, SAUERAMPFER, GÄNSEBLÜMCHEN: DIE NATUR HÄLT JETZT ALLE ZUTATEN FÜR EINEN KÖSTLICHEN WILDKRÄUTERSALAT BEREIT.

*Mmmh,
Ende April beginnt
die Rhabarbersaison.
Eingekocht oder als Kuchen
weckt er Kindheitserinnerungen.*



JIPIJEE, DIE ERDBEERZEIT BEGINNT! OB MIT SCHLAGSAHNE ODER PUR, DIE SÜSSEN FRÜCHTCHEN SIND IM NU VERNASCHT ...

4 Bloß nicht vergessen



SCHNECKEN SIND AUF DER SUCHE NACH FRISCHEM GRÜN. EIN SCHNECKENZAUN SCHÜTZT ZARTE JUNGPFANZEN.

FRÜHJAHRSBLÜHER WIE DIE FORSYTHIE DIREKT NACH DER BLÜTE ZURÜCKSCHNEIDEN UND AUSLICHTEN.



AB INS FREIE HEISST ES JETZT AUCH FÜR VORGEZOGENE GEMÜSE-PFLANZEN UND SOMMERBLUMEN – ABER ERST NACH DEN EISEHEILIGEN.

5 Das können Sie mit anderen teilen

DIE ERSTEN
SONNENSTRAHLEN
LOCKEN UNS
NACH DRAUSSEN –
FRÜHLINGSWANDERUNG.
DER PERFEKTE
ZEITPUNKT
FÜR EINE



Stauden teilen, und zwar wortwörtlich: Ältere Pflanzen mit dem Spaten teilen, ein Stück wieder einpflanzen, das andere verschenken.

VERSCHENKEN
SIE VERBLÜHTE
ZWIEBELBLUMEN
UND PRIMELN
AN FREUNDE MIT



EIGENEM GARTEN, DORT BLÜHEN DIE PFLANZEN IM NÄCHSTEN JAHR ERNEUT.

Schritt für Schritt: Jetzt pflanzen!

Sie haben in der Gärtnerei fette Beute gemacht oder sogar schon Ihre eigenen Sämlinge hochgepäpelt? Glückwunsch, der schwierigste Teil liegt hinter Ihnen, den Rest schaffen Sie mit links.

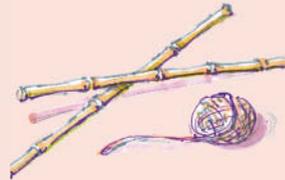
DIESES RÜSTZEUG SOLLTE PARAT LIEGEN:



Harke



Pflanzholz oder
Handschäufelchen



2 Bambusstöcke,
Schnur



Jungpflanzen



Gießkanne



1

Wenn der Boden schön feinkrümelig ist, stecke ich zwei Stöcke in den Boden und spanne eine Schnur. So werden die Pflanzreihen gerade.

Wer noch keine eigenen Pflanzen herangezogen hat, kann ab März in der Gärtnerei oder auf dem Wochenmarkt vorgezogene Salatjungpflanzen kaufen, Kohlgewächse folgen im April und Tomaten, Gurken und andere wärmeliebende Arten spätestens ab Mai. Besonders bei Letzteren sollten Sie es sich wirklich verkneifen, früher zuzuschlagen, denn die Südländer nehmen Temperaturen an der Gefriergrenze ziemlich übel. Topfgärtner haben allerdings den Vorteil, dass sie ihre Schützlinge bei drohenden Temperaturstürzen ins Haus holen können, wenn sie unbedingt vor den Eiseiligen pflanzen möchten. Selbstgezogenen Pflänzchen bekommt eine Abhärtungskur sehr gut: Stellen Sie sie jeden Tag etwas länger nach draußen, damit sie sich an die Sonne und die kühleren Temperaturen gewöhnen können. So wie hier beschrieben geht man übrigens auch bei Zierpflanzen vor – nur nicht in Reihen.

Durch eine Drehbewegung mit dem Handschäufelchen entsteht ein Loch, in das ich die Jungpflanze setze. Ist der Wurzelballen sehr trocken, tauche ich ihn vorher in einen Wassereimer.



Mit einer Hand halte ich die Jungpflanze fest, mit der anderen ziehe ich Erde heran. Bei einigen Arten wie Tomaten bedecke ich die unteren Zentimeter des Stiels zusätzlich mit Erde.

Nun drücke ich die Erde um die Pflanze etwas an. Topfgärtner verfahren genauso, sind beim Andrücken aber etwas vorsichtiger, damit die feinere Blumenerde nicht zu sehr verdichtet.



Egal, ob Gemüse oder Sommerblumen, Säen oder Pflanzen, zu guter Letzt gieße ich alles mit einer Gießkanne mit Brauseaufsatz durchdringend an - und belohne mich nach getaner Arbeit selbst mit einem erfrischenden Getränk. O'pflanz ist!

Best of Gemüse – die gelingen immer



Tomate

Lycopersicon esculentum



Saattiefe: 0,5 cm | Pflanzabstand: 60 × 80 cm

Pflege: Im Topf zweimal wöchentlich Flüssigdünger ins Gießwasser geben. Nässe verursacht Kraut- und Braunfäule, daher am besten geschützt stellen. Stabtomaten benötigen Stützen. Aus den Blattachseln wachsende Triebe ausbrechen.

Sorten: 'Matina' ist eine sehr gute samenfeste Sorte. Die F1-Hybride (→ Seite 67) 'Phantasia' ist sehr gesund.

Extra-Tipp: Beim Pflanzen einen Blumentopf direkt neben der Tomate eingraben: Über den kann dann gegossen werden, ohne dass Wasser an die Blätter spritzt.



Freiland-Gurke

Cucumis sativus



Saattiefe: 2 cm | Pflanzabstand: 80 × 40 cm

Pflege: Nach dem Pflanzen anhäufeln, damit sich zusätzliche Wurzeln bilden. Triebe an Rankgitter aufleiten, Seitentriebe jeweils nach dem ersten Blattansatz kappen. Gleichmäßig feucht halten, sonst können die Früchte bitter werden. Im Topf zweimal wöchentlich düngen.

Sorten: 'Tanja' ist eine sehr gute samenreiche Sorte (→ Seite 67). 'Diamant F1' bringt sehr hohe Erträge.

Extra-Tipp: Mini-Gurken wie die robusten 'Ministars' (F1-Hybride) sind optimal für Hängeampeln.



Zucchini

Cucurbita pepo



Saattiefe: 2 cm | Pflanzabstand: 100 × 100 cm

Pflege: Direktsaat ist von Anfang bis Ende Mai möglich. Gleichmäßig mit Wasser und im Kübel zweimal wöchentlich mit Flüssigdünger versorgen. Sobald sich eine Frucht bildet, noch anhaftende Blüten ausbrechen, damit keine Fäulnis eindringt. 15–20 cm groß ernten.

Sorten: Die robuste 'Soleil' trägt gelbe Früchte, 'Zuboda' ist samenfest und 'Black Forest' wächst platzsparend am Rankgitter.

Extra-Tipp: Die Blüten sind gefüllt oder frittiert eine Delikatesse.

Kürbis

Cucurbita spec.



Saattiefe: 2 cm | Pflanzabstand: 100 × 100 cm

Pflege: Nicht zu früh aussäen, Lichtmangel führt zu krankheitsanfälligen Pflanzen. Nach den Eisheiligen in mit reichlich Kompost angereicherte Erde pflanzen – oder direkt auf den Kompost. Im Kübel zweimal wöchentlich düngen.

Sorten: ‘Butternut Waltham’ trägt birnenförmige, süßlich schmeckende Früchte. ‘Muscat de Provence’ hat die typische Kürbisform. Beide sind samenfest.

Extra-Tipp: Für besonders große Kürbisse nur wenige Fruchtsätze an der Pflanze belassen, die anderen ausbrechen.

Radieschen

Raphanus sativus



Saattiefe: 1 cm | Pflanzabstand: 5 × 10 cm

Pflege: Eine Folienabdeckung beschleunigt bei früher Aussaat im Beet das Wachstum. Säen Sie mehrere Sätze im Abstand von ein paar Wochen. Durchlöcherte Blätter deuten auf Erdflöhe hin. Dagegen helfen regelmäßiges Hacken zwischen den Reihen und eine gleichmäßige Wasserversorgung.

Sorten: ‘18 Jours’ ist eine längliche rotweiße Sorte und samenfest. ‘Raxe’ ist ein klassisch-rundes Radieschen.

Extra-Tipp: Je sandiger der Boden, desto schärfer werden die Radieschen. Etwas Salz nimmt ihnen die Schärfe.

Möhre

Daucus carota ssp. sativus



Saattiefe: 3 cm | Pflanzabstand: 4 × 15 cm

Pflege: Nach der Direktsaat gleichmäßig feucht halten, aber Staunässe vermeiden. Bei zu engem Abstand einige Sämlinge herausziehen. Bei früher Aussaat mit Folie abdecken. Um den Sommer über ernten zu können, mehrmals im Abstand von ein paar Wochen aussäen.

Sorten: ‘Bolero F1’ bringt hohe Erträge bei gutem Geschmack. ‘Nantaise 2/Fanal’ ist samenfest und lange lagerfähig, ‘Purple Haze’ (F1-Hybride) dunkelviolett.

Extra-Tipp: Frühe Möhren werden nur selten von der Möhrenfliege befallen.



Gut in Form: Heckenschnitt

Die arme Hecke, da ist sie so ein zuverlässiger Sichtschutz und wird trotzdem zurechtgestutzt ... Aber keine Sorge, sie nimmt es Ihnen nicht übel, wenn Sie mit der Schere anrücken, im Gegenteil.



Für einen regelmäßigen Rückschnitt sind die meisten Hecken sogar ausgesprochen dankbar, denn er hält sie jung und vital – und wer möchte das nicht sein. Das erste Mal kann man bereits zwischen Mitte Februar und Anfang März die Schere zücken. Um nicht versehentlich einen besonders frühen geflügelten Häuslebauer zu vertreiben, sollten Sie vorher nach Vogelnestern Ausschau halten. Generell sind größere Schnittmaßnahmen oder gar das Roden von Hecken zwischen dem 1. März und Ende September aus Vogelschutzgründen verboten, ein moderater

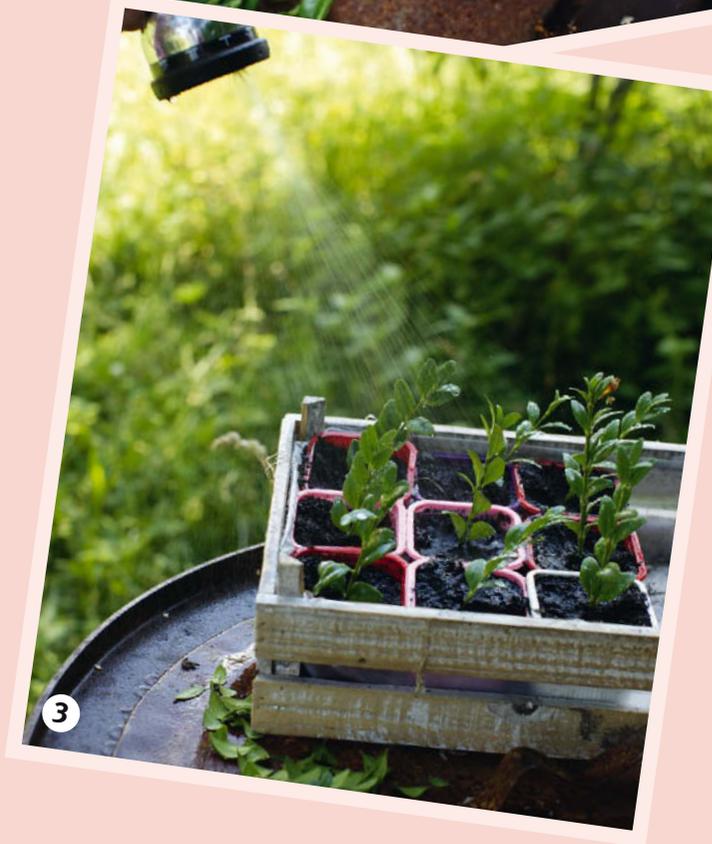
Formschnitt ist aber erlaubt. Für kleinere Hecken langt eine Handschere vollkommen, wer ein paar Meter mehr aufzuweisen hat, für den lohnt sich die Anschaffung einer Benzin-, Elektro- oder Akku-Heckenschere.

Ran ans Trapez

Das Wichtigste beim Schnitt ist die richtige Form: Eine akkurate Kastenform kommt nur für wenige Gehölzarten infrage, beispielsweise für die Hainbuche. Immer richtig liegen Sie mit einem sich nach oben verjüngenden Trapez (→ Zeichnung). Dadurch bekommt auch der untere Gehölzbereich genügend Licht und man verhindert, dass die Hecke mit der Zeit am Fuß verkahlt. Laubhecken vertragen prinzipiell einen stärkeren Rückschnitt als solche aus Nadelgehölzen wie Thuja. Wer ein solches Monster geerbt hat, sollte es maximal so weit zurückschneiden, dass die Zweige dahinter noch frischgrüne Nadeln tragen. Nach dem Frühjahrsputz erfolgt um den Johannistag am 24. Juni herum ein zweiter Rückschnitt. Jetzt nimmt man etwa zwei Drittel des Neuaustriebs zurück, den Sie an der frischgrünen Farbe gut erkennen können. Übrigens: Viele Städte holen das Schnittgut kostenlos ab – wenn Sie nicht ohnehin selbst Holzhäcksel daraus machen wollen (→ Seite 131).

Entlang der gespannten Schnur
schneidet sich's leichter gerade.





Schnell gemacht

BUCHS VERMEHREN:

Aus dem „Abfall“ nach dem Rückschnitt im Juni (bei Nadelgehölzen nach dem Frühlingschnitt) kann man beispielsweise Buchs, Eibe und Lavendel ganz leicht selbst vermehren.

1. Gefühlvolles Entblättern

Aus dem Schnittgut schneidet man 8–10 cm lange Teilstücke und streift jeweils im unteren Drittel die Blätter ab. Aus längeren Zweigen kann man mehrere Stecklinge gewinnen.

2. Ab in die Erde

Dann steckt man die Zweige mit dem entblätternen Bereich in mit Sand vermischte Erde.

3. Wasser gibt den Startschuss

Die Erde um die Stecklinge herum leicht andrücken und angießen. An einem halbschattigen Platz in stets leicht feuchter Erde bilden die Stecklinge in wenigen Monaten Wurzeln.

Grünpatenschaften – Guerilla-Gardening 2.0

Heimliche Stadtbegrüner wagen sich in München aus dem Untergrund: Ein Pakt mit Anwohnern und Behörden soll dafür sorgen, dass die kreativen Bepflanzungen nachhaltig Bestand haben.

Guerilla-Gardening ist derzeit in aller Munde: Wenn es dunkel wird in den Großstädten, sieht man gelegentlich mit Spaten und Pflanzen bewaffnete Begrünungstrupps durch die Häuserschluchten schleichen, um in Nacht- und Nebelaktionen hässliche Randstreifen oder sterile Rasenflächen aufzupeppen. Mit Samenbomben fing alles an, kleinen, mit Blumensamen gespickten Lehmkugeln, die man im Vorübergehen unauffällig auf ein ödes Stück Erde wirft. Mittlerweile hat sich die Bewegung weiterentwickelt und dazu gelernt, wie das Beispiel der „Grünpaten München“ vom Verein Green City zeigt.

Blüten statt nackter Erde

Die 28-jährige Miriam machte im Juni erstmals mit – und ist begeistert: „Eine Freundin hat mir den Link zur Pflanzaktion in der Franz-Joseph-Straße geschickt. Ich habe zu

Hause schon viele Kräuter, und es macht einfach riesig Spaß, etwas selbst heranzuziehen.“ Auch die Gemeinschaftsgärten im Ökologischen Bildungszentrum München hat sie sich schon angesehen, nun ist das Guerilla-Gärtnern dran. Wobei, was heißt Guerilla, schließlich findet die Aktion bei strahlendem Sonnenschein in aller Öffentlichkeit statt – ist das nicht witzlos? „Hm, also ich finde das ja eigentlich ganz gut, wenn die Anwohner mitbekommen, wie sich so ein langweiliger Grünstreifen in ein tolles Beet verwandelt“, meint Miriam. „Da fühlen sie sich vielleicht auch ein bisschen mehr verantwortlich für das, was hier entsteht.“ Genau das sei auch der Grund, warum die Grünpaten den Schritt aus dem gärtnerischen Untergrund gemacht hätten, erklärt Sébastien Godon von Green City, der selbst als Guerrilla-Gardener anfing: „Etwas heimlich zu pflanzen, hat natürlich einen besonderen Reiz, aber da sich nach den Aktionen niemand mehr um die Pflanzungen gekümmert hat, waren die schönen Ergebnisse bald wieder dahin.“ Die Grünpaten haben deshalb einen neuen Weg beschritten – mit Erfolg: „Wir binden die Anwohner bei Pflanzaktionen aktiv mit ein, erklären, was wir planen und überlegen gemeinsam mit ihnen, wer zum Beispiel abwechselnd das Gießen übernehmen könnte. Das hat den



Der 1990 gegründete Verein Green City verfolgt mit vielen verschiedenen Aktionen das Ziel, mehr Grün in die Stadt zu bringen, und setzt sich für ein soziales Miteinander ein. Neugierig? Mehr dazu unter www.greencity.de.



Unsere Pflanzaktionen erregen Aufsehen: Immer wieder bleiben Passanten stehen, und Anwohner fragen, was wir da eigentlich treiben

Vorkenntnisse braucht hier niemand, aber keiner geht ohne viele neue Erfahrungen nach Hause: Sébastien hat uns erklärt, worauf wir beim Pflanzen achten müssen - ist nicht schwer und macht riesig Spaß.



schönen Nebeneffekt, dass sich dabei ganz unterschiedliche Leute aus dem Quartier kennenlernen und das neue Beet schnell ein Treffpunkt für die Nachbarschaft wird.“

Viel positives Feedback

Auch in der Franz-Joseph-Straße war das Interesse groß, erzählt Miriam: „Eine Frau ist extra vom Fahrrad abgestiegen und hat gefragt, was wir hier machen. Als ich ihr das erklärt habe, war sie ganz begeistert und meinte, ob wir nicht auch mal bei ihr vorbeikommen könnten.“ Positive Kommentare begleiten die Grünpaten bei allen ihren Pflanzaktionen. Bei Kaffee, Limo und Brezeln kommt man schnell ins Gespräch oder kann über neues Pflanzenwissen fachsimpeln – denn das kommt von ganz alleine. „Anfangs haben wir irgendwas irgendwohin gepflanzt

und uns dann gewundert, wenn es trotz regelmäßigem Gießen nicht richtig wachsen wollte“, erzählt Sébastien. „Mittlerweile haben wir uns schlaugemacht und wissen, welche Pflanzen zum Beispiel im trockenen Schatten gut gedeihen.“ Diese Umsicht beeindruckte auch die Stadt: Dafür, dass die Grünpaten die Flächen für ihre Aktionen gemeinsam mit dem Baureferat auswählen und die langfristige Pflege der Pflanzungen organisieren, bekommen sie eine offizielle Bepflanzungsgenehmigung und kostenlose Pflanzen – ein Deal, von dem alle profitieren.

Dieser Grünstreifen war ziemlich vernachlässigt, nun wird man hier von bunten Blumen begrüßt. Wenn die Anwohner jetzt noch regelmäßig gießen, sieht man bald keine Erde mehr.

Gärtnern für Anfänger



Buddeln, säen, pflanzen, ernten. Das macht einfach Spaß! Und egal, wo: Gärtnern können Sie überall! Ob im (Schreber-)Gärtchen oder im Innenhof. Perfektion ist dabei nicht gefragt. Individualität ist das, was zählt. Worauf noch warten? Legen Sie einfach los!

- * Hier finden Sie alle **Basics**, die Sie zum Gärtnern brauchen. Und zwar bio und ohne Chemie.
- * **Best of:** Die vorgestellten Blumen, Früchte, Gemüse und Kräuter wachsen und gedeihen garantiert!
- * Go green: **Ideen** zum Selbermachen lassen Ihren grünen Daumen wachsen.

GU

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-2907-9



9 783833 829079



PEFC
PEFC/04-32-0928

€ 16,99 [D]
€ 17,50 [A]

www.gu.de